

ADAC

Reiseführer *plus*

GOLF VON NEAPEL

Capri Ischia Amalfiküste

Strände • Antike Stätten • Kirchen und Klöster
Villen • Museen • Grotten • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

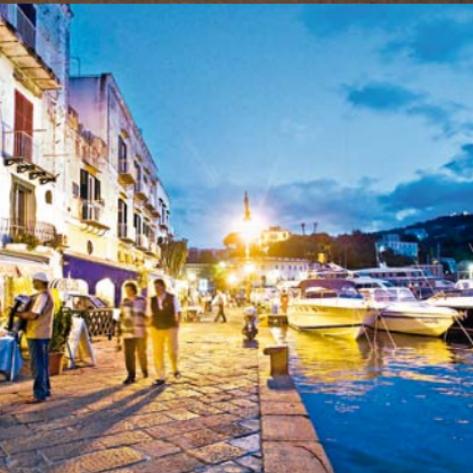
Golf von Neapel

Capri Ischia Amalfiküste

Strände • Antike Stätten • Kirchen und Klöster
Villen • Museen • Grotten • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gerda Rob



□ Intro

Golf von Neapel Impressionen 6

Spurensuche am Golf der Sirenen

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Stressfrei, staufrei, gut gekleidet

8 Tipps für die ganze Familie 14

Puppen, Dinos, Wasserspaß

□ Unterwegs

Die Hauptstadt Kampaniens – morbide Schönheit am Vesuv 18

- 1 Neapel 18**
 - Ausblicke und erste Einblicke 20
 - Königliche Pracht im Zentrum des Zentrums 22
 - Die Altstadt zwischen Piazza del Gesù und Castel Capuano 25
 - Vom Museo Archeologico Nazionale zum Capodimonte 30
 - Castel dell'Ovo und Capo Posillipo 32

Von Neapel bis Cuma – im Banne der Brennenden Felder 36

- 2 Pozzuoli 36**
- 3 Baia 41**
- 4 Bacoli 43**
- 5 Cuma 44**

Procida und Vivara – Inseln aus der Schmiede des Hephaistos 46

- 6 Procida 46**
- 7 Vivara 49**

Ischia – wildromantische Strände und erholsame Kuren auf der Insel des Titanen Tiphaios 50

- 8 Ischia Porto und Ischia Ponte 51**
- 9 Casamicciola Terme 54**
- 10 Lacco Ameno 55**
- 11 Forio und Spiaggia di Citara 57**
- 12 Sant'Angelo 59**
- 13 Monte Epomeo 60**

14 Barano d'Ischia und
Spiaggia dei Maronti 61

**Capri – blütenüberschütteter
Felsen im Blau** 62

15 Capri 63
Marina Grande 63
Von der Altstadt an die Südküste 63
Von der Piazzetta zur Villa Jovis 67
Inselrundfahrt ab Marina Grande 69

16 Anacapri 71

**Von Neapel nach Caserta –
Abstecher in die Campania felix
der Römer** 74

17 Aversa 74
18 Capua 75
19 Santa Maria Capua Vetere 77
20 Caserta 78
21 Caserta Vecchia 81

**Längs des Miglio d'Oro bis
Pompeji – im Schatten des
schönen, gefährlichen Vesuv** 82

22 Portici 82
23 Herculaneum 83
24 Vesuv 88
25 Torre del Greco 89
26 Torre Annunziata 90
27 Pompeji 91

**Halbinsel von Sorrent – zauberhafte
Symphonie in Licht und Farbe** 98

28 Castellammare di Stabia 98
29 Sorrent 99
30 Massa Lubrense 104
31 Punta Campanella 105

**Amalfiküste – Traumpanoramen,
steile Klippen und kühn
gestapelte Häuser** 106

32 Positano 106
33 Praiano 109
34 Amalfi 110
35 Ravello 113
36 Vietri sul Mare 116





37 Salerno 118

38 Paestum 119

Golf von Neapel Kaleidoskop

Weihnachtskrippen: Der Alltag hält Einzug in Bethlehems Stall 27

San Gennaro – ein Heiliger für alle Fälle 28
Porzellanlust 32

Das älteste Aquarium der Welt 33

Blick in die Unterwelt – Camorristi und Scippatori 34

Allzu heftig atmet die Erde 42

Pech für Goethe 67

Die bunten Wände von Pompeji 95

Zitronen, Limonen, Limoncello 116

Pizza, Pizza 127

Die Götter, der Nabel, die Pasta 128

Karten und Pläne

Golf von Neapel

 vordere Umschlagklappe

Neapel Innenstadt

 hintere Umschlagklappe

Neapel und Umgebung 20

Pozzuoli 39

Cuma 45

Procida und Vivara 48

Ischia 53

Capri 64/65

Herculaneum 85

Scavi di Pompei 92/93

Sorrent 101

Paestum 121

□ Service

Golf von Neapel aktuell A bis Z 123

Vor Reiseantritt 123
Allgemeine Informationen 123
Anreise 124
Bank, Post, Telefon 125
Einkaufen 126
Essen und Trinken 126
Feiertage 128
Festivals und Events 128
Klima und Reisezeit 130
Museen und Kirchen 130
Nachtleben 131
Sport 132
Statistik 133
Unterkunft 134
Verkehrsmittel im Land 134

Sprachführer 136

Italienisch für die Reise

Register 141

Impressum 143
Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

**Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de**



Golf von Neapel Impressionen

Spurensuche am Golf der Sirenen

Die Natur ließ ihrer Fantasie in der Gestaltung der Küstenregion des Golf von Neapel freien Lauf. Sanfte, runde, schmiegsame Hügel bieten der Metropole **Neapel** eine der schönsten Lagen der Welt. In den **Campi Flegrei**, wo Schwefeldämpfe wie Geisternebel ziehen, spürt man in einer instabilen, noch immer im Werden begriffenen Landschaft die Drohgebärden von glühender Lava und schwellendem Feuer unter der Erde. Die Inseln **Procida**, **Ischia** und **Capri** bescheren eine maritim anmutige Gegenwelt: Buchten als Fluchtpunkte, lichtdurchflutete Grotten, azurblaues Meer, der Himmel wie ein Glassturz darüber. Sonne, Weite, von endlosen Tomatenfeldern rot und grün gepupft. Impressionen von Gleichmaß und bäuerlicher Arbeit wiederum prägen die Ebene der *Campania felix*.

Oben: Am Abend leuchtet Capris Piazzetta, ein Anblick, den Tagestouristen verpassen

Unten: Farbenfrohe Urlaubsidylle – das Fischerdorf Corricella auf der Insel Procida

Zu Füßen des Vesuv dokumentieren die Ausgrabungen der antiken Städte **Herculaneum** und **Pompeji** die üppige Welt des kaiserlichen Rom, fordern ein Memento mori in den Ruinen der Häuser ein. Fast bruchlos gehen sie in die lebensbejahende, blütenreiche **Halbinsel von Sorrent** über, deren Nordküste die Grandezza vergangener Jahrhunderte spüren lässt und deren amalfitanische Südküste als *La Costa Divina* mit ihren zu künstlichen Bergen geschichteten Häusern zwar schon den Golf von Salerno rahmt, aber dennoch dem Sorrentino zugeordnet wird. Die weit ausgreifenden Vorgebirge, die zwischen Ischia und Capri das Meer wie Hummerscheren einschließen und ihm Exklusivität verleihen, verschmelzen zu einem Stilleben in Blau, Grün, Ocker und Rosenholztönen vor dem Hintergrund von Geschichte und Legende, Wirklichkeit und Illusion.

Neapel neu entdecken

Die Hafenstadt Neapel hat beinahe zu viel Geschichte erlebt, ihr Boden ist mit





Vergangenheiten durchtränkt. Dreizehn Völker regierten hier. Sie ließen wehrhafte Kastelle, stolze Paläste, ehrwürdige Klöster und Kirchen in verschiedensten Baustilen errichten. Großartige Museen wie das **Museo Archeologico Nazionale** bewahren die versunkenen Welten von Herculaneum und Pompeji. Im **Duomo San Gennaro** ereignen sich alljährlich zwei Blutwunder (erstes Maiwochenen-

de und 19. September) und im **Teatro San Carlo**, einem der ältesten Opernhäuser der Welt, sangen und singen alle großen Stars. Die Stadt bedarf der Geduld und Aufmerksamkeit. Zu lange war ihr Ruf schlecht, Camorra und Korruption bedrängten sie so sehr, dass nur Enthusiasten an eine neue Chance glaubten. Doch Neapel verblüffte alle. Es wurde restauriert und aufpoliert, die Museen neu





geordnet, die Parks wurden grüner, das Bummeln entspannter. Gleichwohl machte Neapel wiederholt unvorteilhafte Schlagzeilen: Mal ging es um Machtkämpfe der Camorra, mal um die Probleme der Abfallbeseitigung. Und doch, trotz aller Herausforderungen und Turbulenzen der Zeitläufte, erhebt Neapel immer wieder sein Antlitz. Die Stadt strahlt und begeistert mit Flair und den Zeugnissen ihrer großen Vergangenheit. Unvergesslich ist die Atmosphäre in der Altstadt mit der *Spaccanapoli*. Hier begegnet der Reisende der *Neapolitanità*, einer faszinierenden Mixtur aus Vitalität und Originalität, Familiensinn und exaltierter Selbstdarstellung.

Neapel ist eine Stadt zum Spazieren gehen und Entdecken. Sie liebt Extreme: reich und arm, große Oper und rührende *Canzoni*, schicke Läden und trostlose Gassen, elegante Restaurants und urige Fischerkneipen, wo der *Polpo* seine mit Saugnäpfen bestückten Krakenarme wie Fanghaken krümmt.

Links oben: In Sant'Angelo auf Ischia liegen heute vor allem Köder für Touristen aus

Links unten: Aus Neapel stammt die Pizza Margherita in Italiens Nationalfarben

Rechts oben: Nobler Ort für eine Pause – das Caffè Gambrinus in Neapels Zentrum

Rechts: Der Vulkan und seine dicht besiedelte Nachbarschaft, rechts hinten Capri

Beste Wohnlagen in der Antike

Die Cäsaren und ihr Hofstaat verließen Rom nur allzu bereitwillig. Die schönsten Grundstücke für ihre Sommervillen zwischen Pozzuoli und Capo Miseno, zwischen Herculaneum, Punta Campanella und Capri waren ihnen Unsummen Geldes und Morde wert. Bei **Baia** bauten sie Rampen wie Plattformen ins Meer, um in Palästen zu residieren, die einander an Luxus überboten. Das Wasser aber nahm Rache, denn die instabile Küste senkte sich. Die Villen gerieten metertief in den Uferschlick, und die Wissenschaft ist heute um einen Berufszweig reicher: den Unterwasserarchäologen mit Sauerstoffflasche und Schwimmflossen.

Die Villen an der Südküste der Bucht fielen dem **Vesuv** zum Opfer. Die Ausgrabungen von Herculaneum und Pompeji ziehen heute viele Touristen an. Sie empfinden in den **Scavi** die Magie der Zeitlosigkeit, das Abenteuer, in der 2000-jährigen Vergangenheit zu wühlen, sie sehen die Momentaufnahme einer längst vergangenen Tragödie. Besucher der Ausgrabungen sollten wissen, dass die beweglichen Originalkunstwerke längst in Museen wie dem Museo Archeologico





Nazionale in Neapel untergebracht sind und dass sich bis zu 30.000 Menschen täglich durch die Straßen der untergegangenen Städte drängen.

Atemberaubende Abgründe: die Halbinsel von Sorrent

Kühn in die Felshänge gehauen, jedoch nur ein Auftakt für das Kommende, führt die kurvenreiche Straße von Neapel über

Vico Equense nach **Sorrent**. Die Steilküste trägt auf ihrem Tuffsteinplateau Orte, die im Widerspiel zu den harten Felsabbrüchen in einer sanften, rustikalen Landschaft ausschwingen. Illustre Reisende entdeckten im 18. Jh. die duftenden Gärten hoch über dem Meer des Odysseus. Luxus zog in Sorrent ein, Briten und Russen gaben sich ein Stelldichein, Maler und romantische Dichter verliebten sich





in die Intensität der fast unwirklichen Farben. Die Hotels der Belle Époque, gewaltig und felsverwachsen, in zauberhaften Parks verborgen, haben in Schönheit und Würde überlebt.

An der Südküste der Halbinsel, wo sich hinter Punta Campanella die schroffen Hänge der Monti Lattari steil ins Meer stürzen, führt die berühmte Panoramastraße **Amalfitana** von Positano über Amalfi nach Vietri sul Mare. Allerkühnste Technik überlistete die Geografie, italienische Straßenbaukunst meisterte schier unüberwindliche Abgründe. Fischerorte, die zuvor nur per Boot oder über Ziegenpfade erreichbar waren, mutierten nun zu Touristenhochburgen. Doch immer noch ist all das eng Gebaute, Aufeinandergetürmte, sind die Steilküsten, die winzigen Buchten, die nur puppenstüben großen Dorfplätze von dramatischer Intensität. Blühende Glyzinien, duftende Orangen- und Zitronenbäume, Wildblumen und Ginster, Olivenhaine, Pinien und

Weingärten heben den Landstrich ins Unwirkliche. Der Ausblick von den wie über Abgründen schwebenden Hotelterrassen und von einsamen Höhenwegen ist geradezu surreal.

Inseln unter der Lichtglocke des Himmels

Die Inseln im Golf von Neapel, schwimmende Berge in fast greifbarer Nähe zur Küste, sind so verschieden, wie man sich nur denken kann. **Procida**, die veritable Seefahrerinsel, bietet sich für eine Metamorphose zur Badeinsel kaum an. Den Fischern gehören die Häuser, die Buchten, die Boote, der Strand, die Netze. Großen Tourismus überlassen sie dem benachbarten grünen **Ischia**, auf dem die Thermalquellen so überreich sprudeln, die Flora im Frühling mit seltener Üppigkeit blüht, wo die Strände Namen haben, die ins Ohr gehen und die zahlreichen Hotels Luxus und Komfort bieten.



Kapriziös ist **Capri**: Die Großartigkeit seiner Naturschönheiten wie der Blauen Grotte, die verschwenderisch wuchernde Vegetation und das milde mediterrane Klima haben dem Felseneiland mit den höhlendurchsetzten Steilküsten, der olivgrün getupften Landschaft, mit den einhalb Häfen und den wenigen, einsamen Badebuchten Weltruhm eingebracht. Zuweilen ist das Postkartenimage eine Last, aber jenseits der Altstadt gibt es zauberhafte Spazierwege, die Natur pur und einsame Ausblicke über Klippen,

Links oben: Auch Vögel lebten üppig in den römischen Landhäusern am Golf – Fresko in der Villa Poppea in Torre Annunziata

Links Mitte: Hirtengott Pan unterrichtet einen Schüler im Spiel der Syrinx – antike Statuen im Museo Archeologico Nazionale von Neapel

Links unten: Wodurch sich der Glasbläser wohl bei der Farbgebung inspirieren ließ?

Oben: Bourbonenkönig Ferdinand I. reitet ewig auf der Piazza del Plebiscito in Neapel

Meeresbrandung und grüne Schluchten bieten. Das Panorama des Golfo di Napoli, vom Licht umschmeichelt, ist von hier aus so schön wie eine Fata Morgana.

Abstecher zum Königspalast und zu griechischen Tempeln

Nicht komplett wäre eine Darstellung des Golfs von Neapel ohne einen Abstecher ins Landesinnere der Campania felix zum Versailles Italiens, dem *Palazzo Reale* von **Caserta**. Mit diesem riesigen Schloss haben sich die Bourbonen, die auch Neapels Stadtbild so stark prägten, ein ungeheimlich prächtiges Denkmal gesetzt.

Und was könnte nach dem Eintauchen in all den Luxus und die Kunstfertigkeit der römischen Welt passender sein als ehrfürchtiges Staunen vor der Erhabenheit der griechischen Tempel von **Paestum**? Besser erhaltene Zeugnisse der Magna Graecia als hier an der Küste der Provinz **Salerno** sind kaum zu finden.



8 Tipps für cleveres Reisen

1 Parla italiano?

Im Gegensatz zum Gardasee oder der Toskana kommt man am Golf von Neapel mit Deutsch nicht sehr weit. Oft hilft auch nicht die englische Sprache. Wer schon ein paar Worte Italienisch spricht, ist klar im Vorteil. Ein ›Scusi‹ oder ein ›Grazie‹ wirken mitunter Wunder – und zaubern den Einheimischen ein Lächeln ins Gesicht.



2 Staus umfahren

Die Schönheit der Küste am Golf von Neapel ist zugleich ein Problem für jeden Autofahrer: Die Küstenstraßen SS 18 und SS 145 sind notorisch überlastet, Parkplätze ein rares Gut. Daher gilt es, die Rush-Hour zu vermeiden und wenn möglich auch Fahrten am Wochenende – besonders an Sonn- und Feiertagen.

Es geht auch ohne Auto 3

In Neapel und Umgebung sollten sich Urlauber auf einen mitunter aberwitzig anmutenden Verkehr einstellen. Denn hier geht es noch einmal deutlich chaotischer zu als im Rest Süditaliens. Zudem ist es ratsam, Fahrten in die Ortszentren zu vermeiden. Suchen Sie sich lieber einen Parkplatz am Ortsrand und bummeln Sie gemütlich zu Fuß ins ›Centro Storico‹.



Auf Qualität kommt es an **4**

Vorsicht vor gefälschter Markenware, die es rund um Neapel in verlockend großer Auswahl gibt! In Italien sind die Strafen für den Kauf gefälschter Markenware beträchtlich – auch für arglose Käufer, die sich von fliegenden Händlern »rechte« Prada-Taschen und Gucci-Gürtel andrehen lassen.



5 Kleider machen Leute

Gerade im Süden Italiens wird Wert auf angemessene Kleidung gelegt. Über Badeshorts oder Spaghetti-Tops in Cafés und Restaurants schütteln die Einheimischen nur den Kopf – und allzu leger Kleidung in Museen oder gar Kirchen ist ein unverzeihliches Tabu.

6 Keine Chance den Dieben

Die Gegend um Neapel ist eine Hochburg der Kleinkriminalität. Daher sollten Urlauber niemals Wertsachen im Auto lassen, keinen teuren Schmuck tragen und stets auf das Portemonnaie achten. Zudem sollten in belebten Straßen Frauen ihre Handtasche nie zur Straßenseite hin tragen.



7 Kassenbons aufbewahren

Wer im Straßencafé einen Cappuccino genießt oder auch nur im Supermarkt eine Flasche Wasser zur Abkühlung kauft: Hier sollte man den Kassenbon unbedingt behalten! Denn in Italien achten die Beamten der Steuerfahndung penibel darauf, ob dieser vorhanden ist. Wer ohne einen Kassenbon erwischt wird, riskiert eine Geldstrafe.

Romantische Bootsfahrt – ein Muss **8**

Die Schönheit des Golfs von Neapel erschließt sich besonders vom Meer her – auch jenseits der berühmten »Blauen Grotte« (→ S. 72) im Nordwesten der Insel Capri. Buchen Sie unbedingt eine Bootstour, die in vielen Küsten- und Inselhäfen angeboten wird. Empfehlenswert ist es, vor Antritt der Fahrt den Preis auszuhandeln.





8 Tipps für die ganze Familie



1 Rein ins Vergnügen

»Magic World«, der größte Vergnügungspark Süditaliens, bietet alles, was das Kinderherz begehrt. Besonders beliebt sind die Wasserattraktionen, etwa die rasante »Kamikaze-Rutsche« oder die verschlungene »Anaconda-Bahn«. *Via San Nullo 14, 80014 Giuliano, Tel. 081/854 67 92, www.magicworld.it, geöffnet 1. Juni–8. Sept., Eintritt ab 9 Euro.*

2 Wichtige Gepäckstücke

Badeschuhe sind vor allem für die Kleinsten ein Muss, die Küste am Golf von Neapel ist oftmals extrem steinig. Auch Taucherbrillen sollte man nicht vergessen, ermöglichen sie doch den Kindern den Blick in eine faszinierende Unterwasserwelt mit ihren Pflanzen und Tieren.

Nachwuchsforscher gesucht 3

Die »Città della Scienza« in Neapel wurde Anfang 2013 bei einem Brand schwer beschädigt, doch Ende 2013 öffnete das Museum schon wieder seine Pforten – auch mit den Erlebnis-Werkstätten, nach Altersgruppen unterteilt (0–3, 4–6, 7–9 Jahre). Hier können Kinder im »BRAIN – Il mondo in testa« Interessantes zum menschlichen Gehirn lernen, es gibt eine Abteilung für Dinosaurier, und im Garten kann man ein Labyrinth besuchen. *Via Coroglio 57d, Tel. 081/735 22 20, www.cittadellascienza.it, Erwachsene rund 8, Kinder rund 5 Euro.*



4 Toben ohne Reue

Gerade nach der Anreise mit dem Auto ist es besonders schön, mit den Kindern im Freien zu spielen und sich zu entspannen. In Neapel ist hierfür der ›Parco Villa Comunale‹ bestens geeignet, nur einen Steinwurf vom Meer entfernt.

Lieber Huckepack! 5

Jeder Familienbesuch von Pompeji (→ S. 91) und Herculaneum (→ S. 83) sollte sich auf einen steinigen Weg einstellen: Die antiken Straßen sind naturgemäß nicht sehr kinderwagenfreundlich. Daher sollten die Kleinen, soweit möglich, am besten vom Baby-Rucksack aus die Besichtigung genießen.



6 Auf den Wellen reiten

Für ältere Kinder und Jugendliche ein besonderer Spaß: Der Golf von Neapel ist ein faszinierendes Ziel für Wind- und Kitesurfer. Anfängerkurse bietet u. a. die Kitesurf-Schule ›Actionbay‹. Mobil 392/650 0911, www.actionbay.net

7 Tipps im Netz

Wer sich schon vor Urlaubsbeginn über die aktuellen Veranstaltungen, interessantesten Konzerte, Aufführungen, Events und Ausstellungen der nächsten Monate in der ganzen Region informieren möchte, sollte sich den Internetauftritt der ›Campania Artecard‹ genauer ansehen. Hier sind viele familientaugliche Tipps zu finden. Tel. 0633 967650, www.campaniartecard.it

Beim Pupp doktor 8

Was tun, wenn die Lieblingspuppe einen Unfall hat? Kein Problem! Im ›Ospedale delle Bambole‹ in Neapel wird verletzten Puppen-Patienten sofort geholfen.

Zudem sind hier Puppen und Kuscheltiere aus zwei Jahrhunderten zu bestaunen. Die Betreiberfamilie pflegt und restauriert seit vier Generationen altes Spielzeug. Via San Biagio dei Librai 81, Tel. 081/203067, www.ospedaledellebambole.it

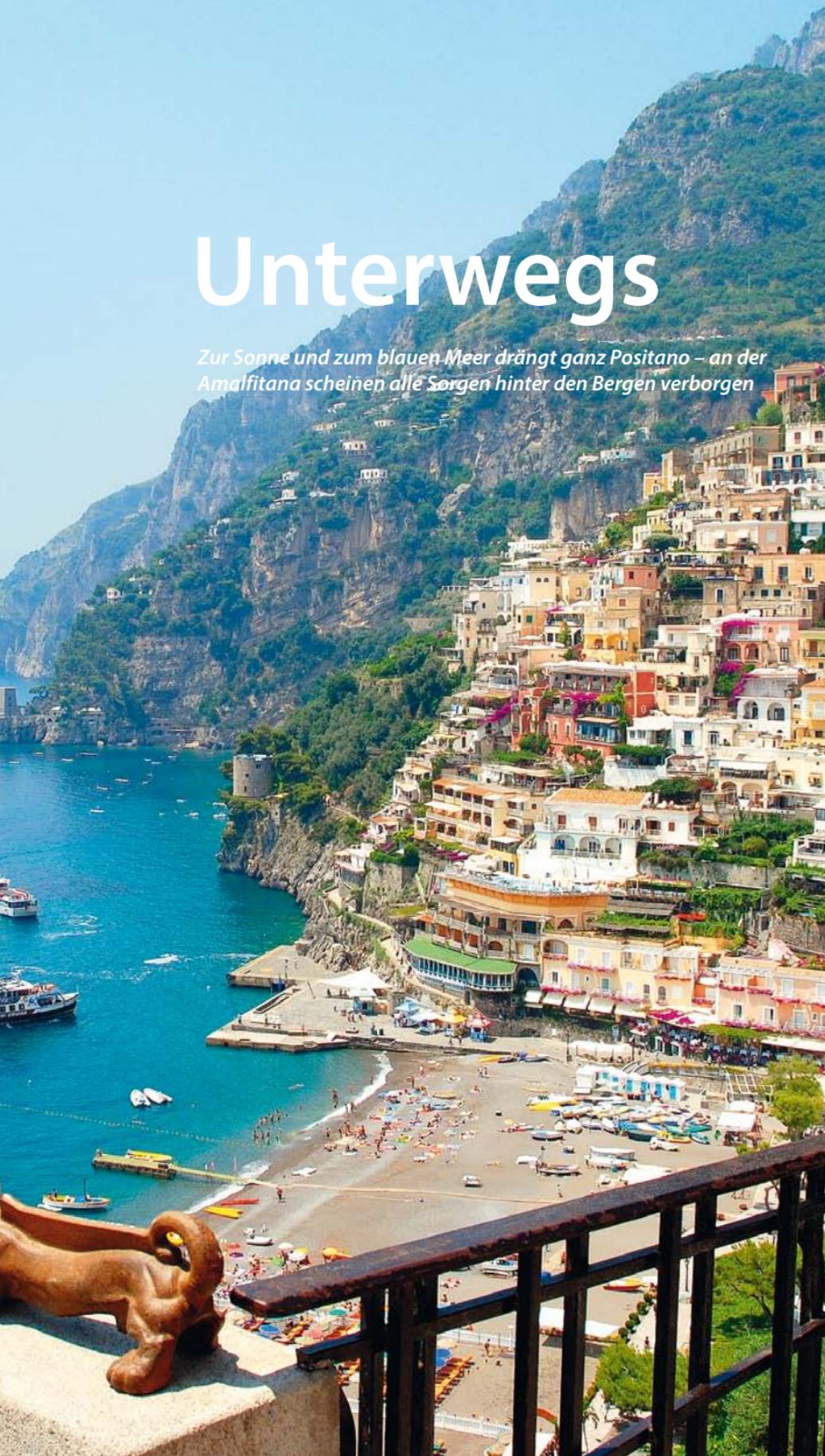




54

Unterwegs

Zur Sonne und zum blauen Meer drängt ganz Positano – an der Amalfitana scheinen alle Sorgen hinter den Bergen verborgen



Die Hauptstadt Kampaniens – morbide Schönheit am Vesuv



Neapel, eine griechische Gründung, ist älter als Rom und liegt an einer der schönsten Meeresbuchten der Welt. Die Stadt in ihrem Gespinnst aus Schönheit und Verfall, Lebensfreude und Vergelichkeit kommt dem Besucher nicht immer strahlend entgegen, doch sie senkt sich tief ins Herz. Man wird sie Stück für Stück für sich entdecken: ihre Palazzi und Quartieri, ihre labyrinthischen Gassen und lebhaften Märkte, ihre architektonischen Juwelen und natürlich ihre musealen

Schätze. Die Metropole Kampaniens, ein ganzer Kosmos für sich, ist zudem ohne Zweifel auch der ideale Ausgangspunkt für eine Reise um den Golf, der nach ihr benannt ist.

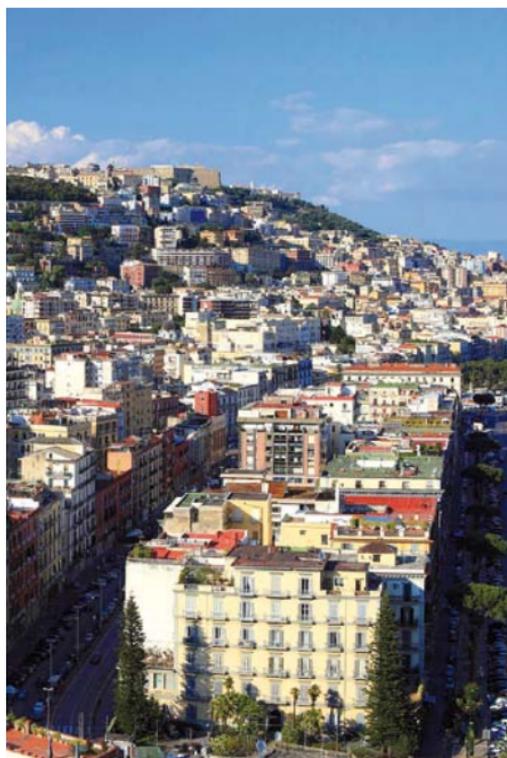
1 Neapel

Keine andere Stadt beherrscht es besser, ihre Attraktionen in ein buntes, kontrastreiches Schauspiel des Alltagslebens zu hüllen.

Wie ein Amphitheater bettet sich Neapel (ital. Napoli, 959.000 Einw.) in die auf und ab wogende Hügellandschaft um den auch *Parthenopäischer Golf* genannten Meerbusen. Für die Enge und das Gedränge in der Altstadt entschädigt das betörende Panorama. Tag für Tag gebärdet sich die drittgrößte Stadt Italiens wie im Fieber: laut, chaotisch, urtümlich, zutiefst vergangenheitsbezogen und verblüffend modern. In den Kirchen und Klöstern greifen alle Baustile ineinander. Wunder und Wunderglaube haben einen festen Platz in den religiösen Vorstellungen der Menschen. Die Paläste und Burgen erstrahlen in majestätischem Charme. Das *Museo Archeologico Nazionale* begeistert mit Meisterwerken antiker Kunst und der *Palazzo Reale di Capodimonte* präsentiert berühmte Gemälde aus dem Besitz der Adelsfamilie Farnese.

Geschichte Nur eine Legende berichtet von der Gründung der Stadt am Sterbeort der zarten Sirene Parthenope. Seefahrer aus Rhodos errichteten im 7. Jh. v. Chr. die kleine Siedlung *Parthenope* auf einer dem Pizzofalcone vorgelagerten Felsklippe. An der Wende vom 6. zum 5. Jh. v. Chr. wurde die Siedlung etwas weiter nach Osten

verlegt und bekam den Namen *Neapolis*. Nach einem kriegerischen Intermezzo mit den Samniten stieg Neapolis zum gleichberechtigten Bündnispartner Roms auf, blieb aber auch als blühende römische Handelsstadt lange Zeit der griechischen Kultur verbunden. Trotz des Privilegs, den Cäsaren als bevorzugte Sommerresidenz zu dienen, konnte die Stadt den politische Niedergang nicht verhindern.



Neapel besticht durch seine poetische Lage – Aussicht auf Stadt, Jachthafen und Vesuv

Den Römern folgten die Goten, ehe Neapel 763 ein eigenständiges **Herzogtum** mit einem Faible für byzantinische Kunst und Kultur wurde. 1139 musste sich die Stadt den Normannen ergeben, denen die Staufer folgten.

Ab 1266 regierten die *Anjou* als Könige von Sizilien und Neapel, sie verloren jedoch 1282 Sizilien an das *Haus Aragon*. Der angiovinische Regent wandte seine Aufmerksamkeit nun ganz Neapel zu. Er machte es zur Hauptstadt des **Königreiches** und beschenkte es mit prunkvollen Kirchen und Palästen. König Robert von Anjou, genannt der Weise (reg. 1309–43), ein Förderer des Humanismus, bestellte den Maler Giotto di Bondone (1266–1337) an seinen Hof und schuf ein geistiges Klima, das die Dichter Francesco Petrarca (1304–74) und Giovanni Boccaccio (1313–75) anzog.

1442 eroberte Alfons I. aus dem spanischen Herrschergeschlecht Aragon das Königreich Neapel und vereinigte es wieder mit Sizilien. Er behielt Neapel als Residenzstadt bei und gründete hier die erste humanistische Akademie Italiens.

Von 1503 bis 1707 regierten *Spanische Vizekönige* in Neapel. Unter Pedro di Toledo wurde die Stadt verschönert und ein Bebauungsplan erarbeitet. 1656 jedoch

entvölkerte die Pest die Stadt, sie versank in Armut und Bedeutungslosigkeit, es sollte Jahrzehnte dauern, ehe sie sich wieder erholte.

Im *Spanischen Erbfolgekrieg* (1701–13) ergaben sich die drei neapolitanischen Kastelle 1707 den angreifenden Österreichern. Die *Habsburger* hatten bis 1734 den Thron von Neapel inne. In diesem Jahr errangen die spanischen *Bourbonen* die Herrschaft, mit denen der zwiespältige Glanz absolutistischer Hofhaltung in die Stadt kam. Zum wichtigsten Baumeister avancierte damals *Luigi Vanvitelli*.

Als Reaktion auf die Französische Revolution wurde 1799 in Neapel und Umgebung die Parthenopäische Republik ausgerufen. Sie war nur von kurzer Dauer. Nach einem französischen Zwischenspiel 1806–15 mit Regenten von Napoleons Gnaden kehrten die Bourbonen zurück. Sie mussten sich aber 1860/61 Garibaldis Truppen geschlagen geben. Neapel wurde Teil des italienischen Staates und sank von der Metropole eines Königreiches zur **Provinzhauptstadt** ab.

Im Zweiten Weltkrieg schließlich wurden große Teile der Stadt durch Luftangriffe der Alliierten zerstört, ehe deren Truppen, von Salerno kommend, in Neapel einzogen. In der zweiten Hälfte des

